

FORTSETZUNG WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

siehe Punkt 1 bis 10 Formblatt VHB Bund 214 BVB - Besondere Vertragsbedingungen -

Weitere Besondere Vertragsbedingungen -

10.1 Übernachtungsverbot (§ 4 Abs. 1)

Auf der gesamten Baustelle besteht striktes Übernachtungsverbot

10.2 Bauleiter

Auf der Baustelle muss ständig eine fachlich qualifizierte deutsch sprechende Aufsichtsperson des Auftragnehmers anwesend sein.

10.3 Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen bevollmächtigten deutsch sprechenden Vertreter zu entsenden.

Die Besprechungen finden jeweils wöchentlich statt.

10.4 Abnahme

Hinsicht der Abnahme der Leistungen des AN wird vereinbart, dass der § 12 (5) 2. VOB Teil B auf Grund der Ausführung unter laufendem Betrieb keine Anwendung findet. Eine förmliche Abnahme der Leistung wird verlangt.

10.5 Bautagebuch

Es wird festgelegt, dass der Auftragnehmer ein Bautagebuch zu führen hat. Die Bautagesberichte müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sind. Die Bautagesberichte sind dem Bauamt wöchentlich zu übergeben.

10.6 Fristen

10.6.1 GESAMTFRISTEN:

Ausführungszeitraum der Leistung gesamt 15.02.2027 bis 04.05.2029

10.6.2 EINZELFRISTEN:

Flurdecke öffnen BA3, Ebene 3: 15.02.2027

Dämmarbeiten und Trennwandanschlüsse ab 05.04.2027

Nacharbeiten / Restarbeiten: bis 15.06.2029

10.6.3 FERTIGSTELLUNG DER GESAMTARBEITEN: 15.06.2029

Zu berücksichtigen ist die abschnittsweise Ausführung siehe MASSNAHMENBESCHREIBUNG DER TROCKENBAUARBEITEN und BESONDERER HINWEIS ABSCHNITTWEISE BEARBEITUNG am Beginn der Positionsbeschreibungen.

ENDE DER WEITEREN BESONDEREN VERTRAGSBEDINGUNGEN

ERGÄNZUNG DER ANGEBOTSANFORDERUNG

PLANVERZEICHNIS

Folgende Planunterlagen liegen dem LV als Grundlage für die Kalkulation jeweils im Dateiformat PDF bei:

Bilddokumentation:

1. Anlage 01 Bilddokumentation

Übersichten / Baustellenpläne:

2. 22102_FP_7000_BE_Lageplan
3. 22102_FP_7005_BE_Konzept
4. 22102_FP_7010_BE_Gerüstplan
5. 22102_FP_7050_BA 3+4+5_a

Ausführung: Allgemeine Planunterlagen:

6. 22102_FP_7202_UE_Standardelement

Ausführung: Grundrisse:

7. 22102_FP_7400_UE_Grundriss_Ebene_0
8. 22102_FP_8010_UE_Grundriss_Ebene_1
9. 22102_FP_8110_UE_Grundriss_Ebene_2
10. 22102_FP_8120_UE_Grundriss_Ebene_2_Aula Oberlicht
11. 22102_FP_8210_UE_Grundriss_Ebene_3
12. 22102_FP_8220_UE_Grundriss_Ebene_3_Fensterband Dach

Details:

13. 22102_FP_8300_DTH_UE_Grundrissausschnitt
14. 22102_FP_8324_DTH_Grundriss_Detail_D03
15. 22102_FP_8326_DTH_Grundriss_Detail_D04
16. 22102_FP_8330_DTH_Grundriss_Detail_D06
17. 22102_FP_8334_DTH_Grundriss_Detail_D08_a
18. 22102_FP_8345_DTH_Grundriss_Detail_D15
19. 22102_FP_8450_DTH_Grundriss_Detail_TB_E1
20. 22102_FP_8460_DTH_Grundriss_Details_EO

Schnitte:

21. 22102_FP_8600_DTV_UE_Schnitte
22. 22102_FP_8602_DTV_Regelschnitt_A
23. 22102_FP_8608_DTV_Regelschnitt_D
24. 22102_FP_8720_DTV_Fensterelemente_Oberlichter
25. 22102_FP_8722_DTV_Fensterelemente_Oberlichter_Flügel
26. 22102_FP_8730_DTV_Oberlichter_Aula
27. 22102_FP_8737_DTV_Fassade_EO_Schnitt1
28. 22102_FP_8739_DTV_Fassade_EO_Schnitt3

ENDE DER ERGÄNZUNG DER ANGEBOTSANFORDERUNG

BAUBESCHREIBUNG

A) STANDORT UND ÖRTLICHKEIT

Lage der Baustelle:

Berufliches Schulzentrum Aalen
Steinbeisstraße 2-4
73430 Aalen

Bauherr:

Landratsamt Ostalbkreis
Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen

B) BAUKÖRPER UND BAUART

Beschreibung Gebäudebestand:

Das Berufsschulzentrum ist mit etwa 5.000 Schülern eines der größten Schulzentren in der Region. Das Hauptgebäude der Technischen Schule und der Kaufmännischen Schule Aalen wurde im Zeitraum 1977/78 errichtet. Es liegt zwischen Stiewingstraße und Bletzingerstraße. Die Schule bildet mit Kantine, Weidenfeld Halle und Justus-von-Liebig Schule ein Gebäudeensemble.

Das Grundstück steigt von Süden nach Norden um ca. 6m an. Das zu sanierende Hauptgebäude technische und kaufmännische Schulen Aalen ist als Split- Level- Gebäude mit höhenversetzten Ebenen mit folgenden Höhen OKFF ausgeführt: südlicher Bereich 0,00m, +1,95m; +3,90m, nördlicher Bereich + 5,85m.

Die Fassadensanierung erfolgt ausschließlich für den Bereich des dreigeschossigen Schulgebäudes. Der Werkstattbereich im Osten ist nicht Teil der derzeit vorgesehenen Sanierungsmaßnahme.

Siehe Planunterlage: 22102_FP_7000_BE_Lageplan.pdf

Beschreibung vorhandene Baukonstruktion:

Das Schulgebäude ist vollständig aus vorgefertigten Stahlbetonfertigteilen errichtet. Die bestehenden Fassaden sind als Holzaluminiumfenster ausgeführt. Sie stehen als gekoppelte Fensterelemente auf den Brüstungsfertigteilen aus Stahlbeton auf.

Das Achsraster Rohbau Gesamtgebäude beträgt 8400mm. Der lichte Abstand der Stahlbetonstützen mit Querschnitt 400x400mm beträgt damit ca. 8000mm.

Jeder Klassenraum besitzt ein Fensterflügel, der als Fluchtfenster genutzt wird. Über diese Fluchtfenster sind die umlaufend um die Fassaden angeordneten Fluchtbalkonanlage aus Stahl und Aluminium zu erreichen.

Trennwände im Gebäude sind als unverputzte Massivwände bzw. als Systemtrennwände ausgeführt. Der Bodenaufbau besteht aus einem Verbundestrich mit verschiedenartigen Bodenbelägen.

In Klassen-, Nebenräumen und Fluren sind abgehängte Systemdecken aus Metall vorhanden. In Nassräumen bestehen die Decken aus GKB.

Die Fluchtbalkone bestehen aus einer Gitterrostlage die auf aus dem Rohbau auskragenden Stahlbetonkonsolen aufgelegt sind. Als Seitenschutz der Fluchtwege ist eine Brüstungskonstruktion aus horizontal angeordneten Aluminium Profilen auf vertikal durchlaufenden Tragprofilen vorhanden.

C) ZUFAHRTEN UND VERKEHRSWEGE

Die Baustellenzufahrt erfolgt über die Blezigerstraße an die zentrale Baustelleneinrichtungsfläche. Hier sind Personalaufenthaltsbereiche, Materialcontainer und allgemeine Lagerflächen für alle Gewerke angeordnet.

Je Bauabschnitt wird eine zentrale vertikale Erschließung als Treppenturm mit Gerüstaufzug an der Fassade angeordnet. Er stellt für den jeweiligen Bauabschnitt den ausschließlichen Einbringort und Mitarbeiterzugang dar. In der Nähe der vertikalen Erschließung ist nur eine begrenzte Materiallagerfläche vorgesehen. Der Antransport der Materialien von der zentralen Baustelleneinrichtungsfläche über den Gerüstaufzug hat so zu erfolgen, dass der Schulbetrieb nicht gestört wird. Es ist vorgesehen, den Materialtransport außerhalb der Schulzeiten für den jeweiligen Bearbeitungsabschnitt einzubringen. Die Materialdisposition ist darauf abzustimmen, dass die Materialien in kleineren Einheiten elementweise in das Gebäude eingebracht werden.

Der direkt an den Treppenturm und Gerüstaufzug angrenzende Klassenraum wird geschossweise als Zwischenlager, Raum für Kleinmaterial und als Aufenthaltsraum zur Verfügung gestellt. Von dort erfolgt raumweise die Materialverteilung außerhalb der Schulzeiten an den Einbauort.

Der AN hat beim An- und Abtransport von Materialien alle für die Verkehrssicherung und Verkehrsregelung erforderlichen Maßnahmen unter seiner Verantwortung durchzuführen. Fahrbahn und Fahrbahnränder der Straßen und Zufahrten sind vor Verunreinigungen und Beschädigungen zu schützen.

An- und Abtransporte zur bzw. von der Baustelleneinrichtungsfläche sind nur über den beschriebenen Weg möglich. Für Materialanlieferung zur allgemeinen BE-Fläche hat der teilweise parallel verlaufende Fußgänger- und Radverkehr absoluten Vorrang. Auf der Zufahrt und der Baustelleneinrichtungsfläche ist maximal Schrittgeschwindigkeit zulässig.

Der Baustellenzugang für Mitarbeiter erfolgt ausschließlich über den Bauaufzug bzw. den Treppenturm. Ein Zugang über das Gebäude ist nicht vorgesehen.

D) LAGERFLÄCHEN

Teile der nördlichen Außenanlagen dienen als Liefer- und Lagerfläche der Baumaßnahme. Lager- und Arbeitsflächen sind nur im Bereich der ausgewiesenen Baustelleneinrichtung vorhanden. Beim Wechsel von BA3 zu BA4 ist vorgesehen, dass die allgemeine Baustelleneinrichtung umgesetzt wird, zumindest Sanitär-, Material- und Personalcontainer können in den Bereich des BA5 umgesetzt werden.

Die an der Baumaßnahme beteiligten Firmen teilen sich bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten die Baustellenzufahrten, die WC-Anlagen und die zentralen Liefer- und Lagerflächen.

Materialien und Werkzeuge dürfen in Aufenthaltsbereichen der Schüler und Verkehrsbereichen (Innenhof, Zuwegung, Parkplätze) nicht gelagert werden. Lagerorte sind ausschließlich die zentrale Baustelleneinrichtungsfläche bzw. das Zwischenlager in jedem Geschoss am Gerüstaufzug.

ENDE DER BAUBESCHREIBUNG

MASSNAHMENBESCHREIBUNG DER TROCKENBAUARBEITEN

E) ALLGEMEINER UMFANG DER BAUARBEITEN

In einem ersten Ausschreibungspaket wurden die Bauabschnitt 1 und 2 vergeben. Die Ausführung des BA1 wurde Anfang des Jahres abgeschlossen, die Ausführung des BA2 sollen Anfang 2027 abgeschlossen werden.

Die Bauabschnitte 3, 4 und 5 sind Teil dieser Ausschreibung und sollen im Februar 2027 beginnen.

Die Fassadenbauarbeiten beschränken sich im Wesentlichen auf die energetische Sanierung mit Erneuerung der Fensterebene. Sie sieht den Austausch der Holzaluminium-Fensterelemente durch Aluminium Pfosten- Riegel- Fassaden vor.

Die bestehenden Fluchtbalkone und der bestehende Innenausbau bleiben weitgehend ohne weitere Bearbeitung erhalten. Es wird an der farblich beschichteten Sichtbetonfassade keine Änderung oder Überarbeitung vorgenommen. Zum Innenraum endet die Bearbeitungsgrenze für die Fassadensanierung auf der Außenseite der Stahlbetonstützen. Lediglich die für die Fassadensanierung notwendigen Installationen werden im Gebäudebestand verzogen.

Sämtliche Innenausbauten wie Bodenbeläge, abgehängte Decken und Trennwände bleiben weitestgehend erhalten. Nur im Anschluss an die Fassade werden diese zurückgebaut und nach Fassadensanierung ergänzt.

Der Unterzug erhält im Anschlussbereich der Fassade eine Innendämmung.

Die Dachsanierung ist nicht Teil der Gesamtmaßnahme.

Die Außenanlagen und die Sockelzone des Gebäudes bleiben unbearbeitet und im Bestand erhalten. Eine Bauwerksabdichtung der Sockelzone von außen wird nicht nachgerüstet. Im Erdgeschoss werden auf der Raumseite im Bereich der Fassade Vorkehrungen zur Vermeidung aufsteigender Feuchtigkeit vorgenommen. Im Bereich der drei Hauptzugänge werden Anpassarbeiten der Pflasterbeläge an die neuen Windfangelemente ausgeführt. In den Eingangsbereichen wird die bestehende abgehängte Decke außen gegen eine neue Decke ausgetauscht.

Aufgrund der Einschränkungen der Zugänglichkeit auf der Außenseite durch die vorhandenen Fluchtbalkone erfolgt die Sanierung ohne Gerüststellung von der Raumseite aus.

Die Erschließung des Gebäudes erfolgt über einen Gerüstturm je Bauabschnitt. Der Gerüstturm fasst eine Personal- und Lastenaufzug sowie eine zweiläufige Gerüsttreppe. Somit kann der Materialtransport vertikal in die drei Geschossebenen erfolgen.

Aufgrund der Betonfertigteile-Brüstung, welche nicht entfernt wird, wird durch den AN Metallbau raumseitig ein Hochhubwagen (Hub = 1500 mm, Traglast bis zu 1,5 t) inkl. Podest und Rampe gestellt, welcher das Material vom Auszug bzw. dem Gerüstturm auf den Fertigboden der Geschosse absenkt.

F) ABSCHNITTSSWEISE BEARBEITUNG

Der Fassadenaustausch erfolgt vollständig unter laufendem Schulbetrieb. Die Arbeiten sind kontinuierlich über die gesamte Bauzeit geplant. Sie werden lediglich in Zeiten extremer Witterung mit Bauteiloberflächentemperaturen unter 5°C unterbrochen.

Die Änderung der Gebäudetechnik (ELT, Vorbereitung Heizung: Heizkreis), die Montage von außenliegendem Sonnenschutz und die Überarbeitung der Gebäudezugänge erfolgen zeitlich unabhängig vom Fassadenaustausch vornehmlich in den Schulferien.

Zur organisatorischen Unterteilung der Arbeiten ist die Unterteilung der Gesamtmaßnahme in fünf Bauabschnitte und zusätzlich jeweils geschossweise vorgesehen. Mit dieser Ausschreibung werden die Bauabschnitte 3 - 5 bearbeitet. Je Geschoss wird die Maßnahme in mehrere Montageabschnitte aufgeteilt. Es werden damit Bearbeitungsabschnitte gebildet, die für die jeweilige Bearbeitungszeit von der Schule teilweise beräumt werden.

Die nachfolgend beschriebene Abfolge stellt nochmals eine Zusammenfassung der Arbeitsschritte zur Verdeutlichung der Reihenfolge der Gewerkeleistungen dar. Die Leistungen des AN sind fett gedruckt und in GROßBUCHSTABEN hervorgehoben.

Vorbereitende Arbeiten je Bauabschnitt:

1. Herstellen der Flächen der Baustelleneinrichtung (baus. Baustelleneinrichtung)
2. Gerüst- und Aufzugstellung (baus. Gerüstbau)
3. Bauzäune aufstellen (baus. Gerüstbau)
4. Herstellen der Fassadengerüste (baus. Gerüstbau)

Vorbereitende Arbeiten je Geschoss:

5. Fluchtstege (Querholme) umbauen inkl. Herstellen der Einbringöffnung und Podeste (baus. Metallbau)

Vorbereitende Arbeiten je Montageabschnitt:

6. Schutzbeläge der Böden herstellen (baus. Abbruch)
7. Schutzbeläge der Dachflächen herstellen (baus. Abbruch)
8. Trennen und Rückbau der Elektroleitungen (baus. TGA)
9. Trennen und Entleeren der Heizungsinstallation (baus. TGA)
10. Seitenschutznetz auf Fluchtstegen (baus. Abbruch)
11. Witterungsschutz auf Fluchtstegen (baus. Abbruch)
12. Schutzlage Fluchtbalkon (baus. Abbruch)
- 13. RÜCKBAU FLURDECKEN PANEEL 100 (LEISTUNG TROCKENBAU)**

Rückbauarbeiten je Montageabschnitt:

14. Rückbau des Estrichs inkl. Bodenbelag entlang der Fassade (baus. Abbruch)
15. Rückbau der Heizkörper (baus. Abbruch)
16. Rückbau der Deckenbekleidung inkl. Kabelpritsche entlang der Fassade (baus. Abbruch)
17. Rückbau Sonnenschutzanlagen und Sohlbänke (baus. Abbruch)
18. Rückbau der Brüstungsverkleidung (GKB-Verbundplatte mit EPS-Dämmung) inkl. Kabelkanal (baus. Abbruch)
19. Rückbau Systemtrennwände (baus. Abbruch)
20. Rückbau von raumseitigen Verdunkelungen (baus. Abbruch)
21. Rückbau Heizkörperverkleidung (baus. Abbruch)
22. Reinigt die STB-Bauteile im Anschlussbereich der Fassade (baus. Abbruch)

Fassadensanierung je Montageabschnitt:

23. Rückbau des Fensterelementes inkl. Anschlüssen (baus. Abbruch)
24. Reinigen und Vorbereiten des Rohbaus (baus. Metallbau)
25. Montage der Pfosten-Riegel-Fassadenprofile (baus. Metallbau)
26. Herstellung der Bauwerksanschlüsse (baus. Metallbau)
27. Einbau der Verglasungen und Einselelemente (baus. Metallbau)

Nacharbeiten je Montageabschnitt:

28. Fertigstellung der Brüstungsbekleidung (baus. Metallbau)
- 29. HERSTELLEN DER TRENNWANDANSCHLÜSSE INKL. ANSTRICH (LEISTUNG TROCKENBAU)**
30. Montage des Brüstungskanals (baus. Metallbau)
31. Montage der Blendschutzanlagen (baus. Metallbau)
32. Elektroinstallation Blendschutzanlage (baus. TGA)
33. Anschluss Fensterantriebe und Blendschutz (baus. TGA)

- 34. Heizungsinstallation (baus. TGA)
- 35. HERSTELLUNG RAUMSEITIGE DÄMMUNG IM STURZANSCHLUSS INKL. ANSTRICH (LEISTUNG TROCKENBAU)**
- 36. WIEDERHERSTELLUNG DER DECKENBEKLEIDUNG V.A. FLUR (LEISTUNG TROCKENBAU)**
- 37. Montage des Estrichs (baus. Estrichleger)
- 38. Montage des Bodenbelags (baus. Bodenleger)
- 39. Rückbau/Umbau Schutzmaßnahmen (baus. Abbruch)
- 40. Fassadenreinigung (baus. Metallbau)
- 41. Endreinigung (baus. Bauendreinigung)

Nacharbeiten je Geschoss:

- 42. Montage Sohlbänke, Sturzbekleidung, Vogelschutz (baus. Metallbau)
- 43. Montage Sturzbekleidung (baus. Metallbau)
- 44. Montage Sonnenschutzanlagen (baus. Sonnenschutz)
- 45. Anschluss Sonnenschutzanlagen außen (baus. TGA)
- 46. Rückbau Sohlbank Flachdach (Leistung Abbruch)

Nach Abschluss der Arbeiten eines Bauabschnitts:

- 47. Umbau Gerüst und Aufzug in den nächsten Bauabschnitt (baus. Gerüstbau)

Außerdem Überarbeitung der Fensterelemente Oberlichter Treppenhaus (vsl. Sommerferien 2027)
Die Überarbeitung der Fensterelemente Oberlichter soll parallel zur Montage der Pfosten-Riegel-Fassade in den Klassenräumen erfolgen. Der Mehraufwand für den Einsatz von mehr Personal, Material, Werkzeug etc. ist mit einzukalkulieren.

- 48. Gerüststellung (baus. Gerüstbau)
- 49. Rückbau des Fensterbands inkl. Anschlüssen (baus. Abbruch)
- 50. Montage der Fensterelemente inkl. Markisenanlage (baus. Metallbau)
- 51. MONTAGE DER DECKENDÄMMUNG UND TRENNWANDANSCHLÜSSE (LEISTUNG TROCKENBAU)**
- 52. Aufschalten der Entrauchungsöffnungen (baus. TGA)

Außerdem Überarbeitung des Eingangsbereichs (vsl. Sommerferien 2027 + 2028)

Die Überarbeitung des Eingangsbereichs soll parallel zur Montage der Pfosten-Riegel-Fassade in den Klassenräumen erfolgen. Der Mehraufwand für den Einsatz von mehr Personal, Material, Werkzeug etc. ist mit einzukalkulieren.

- 53. Rückbau des Windfangs inkl. Anschlüssen (baus. Abbruch)
- 54. Rückbau der angrenzenden Fassadenelemente (baus. Abbruch)
- 55. Abbruch Brüstungselemente und Bodenplatte Windfang (baus. Rohbau)
- 56. Herstellung Bodenplatte Windfang neu (baus. Rohbau)
- 57. Montage der Fassadenelemente (baus. Metallbau)
- 58. MONTAGE DER TRENNWANDANSCHLÜSSE (LEISTUNG TROCKENBAU)**
- 59. Montage der Rundbogenschiebetür (baus. Türanlage)
- 60. Anschluss der Türanlage (baus. TGA)
- 61. Montage des Estrichstreifens (baus. Estrich)
- 62. Montage Bodenbelag (baus. Bodenleger)

Außerdem Überarbeitung Fensterelemente Untergeschoss im Anschluss an BA 5:

- 63. Rückbau Bodenaufbau innen und außen (Leistung Abbruch)
- 64. RÜCKBAU DECKENBEKLEIDUNG (LEISTUNG TROCKENBAU)**
- 65. Rückbau der Fensterelemente inkl. Anschlüssen (Leistung Abbruch)
- 66. Montage der Fensterelemente inkl. Markisenanlage (Leistung Metallbau)
- 67. Elektroinstallation und Aufschalten der Markise (baus. TGA)
- 68. Heizungsinstallation (baus. TGA)
- 69. HERSTELLUNG RAUMSEITIGE DÄMMUNG IN DER LAIBUNG (LEISTUNG TROCKENBAU)**
- 70. WIEDERHERSTELLUNG DER DECKENBEKLEIDUNG (LEISTUNG TROCKENBAU)**

- 71. Montage des Estrichstreifens (baus. Estrich)
- 72. Montage Bodenbelag (baus. Bodenleger)
- 73. Fassadenreinigung (baus. Metallbau)
- 74. Endreinigung (baus. Bauendreinigung)
- G) VORGESEHENER BAU- UND MONTAGEABLAUF

Die allgemeine Baustelleneinrichtung sowie die Baustellenzufahrt sind im Bereich nordöstlicher Zufahrt Bleizingstraße geplant. Für die Stellung von Material- und Personalcontainern sowie für die Materiallagerung werden Außenanlagenflächen provisorisch befestigt und abgegrenzt.

Für den Abtransport und die Einbringung von Materialien und als Personalzugang werden je Bauabschnitt ein vertikaler Erschließungskern bestehend aus Gerüstplattformen; Gerüstaufzug und Treppenturm errichtet.

Um den Erschließungskern wird gegenüber dem Schulhof ein begrenzter Materiallagerbereich mit Bauzäunen abgegrenzt. Der Materialtransport von der allgemeinen Baustelleneinrichtungs- und Lagerfläche zur Lagerfläche am Erschließungskern erfolgt über die vorhandenen Wege und Pausenflächen ausschließlich außerhalb der Unterrichtszeiten vor 7:45 Uhr und nach 16:00 Uhr. Die Hauptzugänge des Gebäudes sind ununterbrochen frei zu halten. Stell- und Fahrflächen der Feuerwehr sind ebenfalls freizuhalten.

Für die Materialeinbringung und -entsorgung in das Gebäude wird am Erschließungskern in jeder Ebene ein Fassadenelement ausgebaut. Für die Dauer der Bauzeit wird die Öffnung mit einer Bautür verschlossen. Der dahinterliegende Klassenraum dient je Bearbeitungsabschnitt zur Geräte- und Materiallagerung und als kurzzeitiger Aufenthaltsbereich für Monteure. Aufgrund der vorhandenen Massivbrüstung ist auf der Raumseite zusätzlich ein Hubtisch/ Rampe für den Materialtransport auf OKFF notwendig.

Der Gerüstaufzug (Bühneninnenmaß ca. 3,0x1,40m, Belastung 1.500kg) mit Treppenturm und Plattformen zur Materiallagerung ist durch den AN Gerüstbau zu stellen und nach Fertigstellung eines Bauabschnitts in den nächsten Bauabschnitt umzusetzen. Die Einbringöffnung vom Bauaufzug in das Gebäude besitzt eine Größe von BxH ca. 2,00 x 2,40m und wird bauseits hergestellt.

Die vor den Fassaden angeordneten Fluchtwege dienen für raumseitige Arbeiten als Absturzsicherung.

Der Austausch der Fassaden erstreckt sich jeweils über den gesamten Montageabschnitt für alle erforderlichen Arbeiten bis zur Fertigstellung. Aus organisatorischen Gründen des Schulbetriebs können die Arbeiten der nächsten Ebene erst nach Fertigstellung der vorherigen Ebene und nach Umzug der Unterrichtsklassen beginnen.

H) BESONDERE HINWEISE UMBAU UNTER LAUFENDEM BETRIEB

Die Baustelle befindet sich am Rande eines Mischgebietes. Gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (AVwV) zum Schutz gegen Baulärm - Geräuschimmissionen gelten die Immissionsrichtwerte:

- tagsüber 60 dB (A)
- nachts 45 dB (A)

Wenn Leistungen während der Unterrichtszeit auszuführen sind, ist darauf zu achten, dass die Ausführung der Leistung nicht mit unnötiger Lärmbelästigung einhergeht. Lärmintensive Arbeiten (z.B. Verdübeln Dämmplatten) sind außerhalb der Schulzeiten auszuführen. In der Regel findet Unterricht zwischen 8:00 und 13:00 Uhr statt. Während der Prüfungszeiträume April, Mai und Juni ist besonders Rücksicht auf den Schulbetrieb zu nehmen. Die Arbeiten sind in diesem Zeitraum in enger Abstimmung mit der Bauleitung und dem Nutzer auszuführen.

Kommunikation z.B. per Telefon ist so zu führen, dass ebenfalls keine Störung der Nutzer auftritt. Radios u. ä. Medienabspielgeräte sind während der Betriebszeiten der Schule untersagt.

Der Dienst- und Schulbetrieb darf weitestgehend durch die Maßnahme nicht beeinträchtigt werden. Rettungswege dürfen nicht verstellt bzw. dauerhaft blockiert werden, Fluchtwege müssen jederzeit im vollen Querschnitt benutzbar sein.

Die in diesem LV genannten Arbeiten erfolgen unter laufendem Schulbetrieb sowohl des Gebäudes als auch des gesamten Areals.

Der Materialtransport von der allgemeinen Baustelleneinrichtungs- und Lagerfläche zur Lagerfläche am

Erschließungskern erfolgt über die vorhandenen Wege und Pausenflächen ausschließlich außerhalb der Unterrichtszeiten vor 7:45 Uhr und nach 16:00 Uhr bzw. in Abstimmung mit der Bauleitung und Schule.

Beeinträchtigungen durch Lärm, Staub und sonstigem sind auf das Unumgängliche zu beschränken.

Alle Öffnungen am Gebäude sind generell nach Beendigung der täglichen Arbeit gegen Witterungseinflüsse und Einbruch zu verschließen. Die Klassenraumtüren im Arbeitsbereich dienen während der Sanierungsmaßnahme als Zugangsschutz von außen in die Flure.

Hinsichtlich der Arbeitssicherheit ist der Auftragnehmer für den auf ihn übertragenen Teilbereich der Baumaßnahmen verantwortlich. Er hat die von ihm beherrschbaren Gefahren auszuschließen, für Ordnung auf seiner Arbeitsstelle zu sorgen und die Sicherheit seiner Beschäftigten zu gewährleisten.

Brandmeldeanlage:

Das gesamte Gebäude besitzt eine Brandmeldeanlage. Der Hausmeister kann einzelne Rauchmelder im Arbeitsbereich von 7.00 - 16.00 Uhr auf Hinweis des Auftragnehmers ausschalten. Sollte ein solcher Hinweis durch den Auftragnehmer unterbleiben und ein Feuerwehreinsatz ausgelöst werden, gehen die entstehenden Kosten zu Lasten des Auftragnehmers.

Ein Antrag auf Abschaltung der Anlage ist mit einem Vorlauf von mind. 2 Tagen zu stellen.

I) BESONDERE HINWEISE DURCH DIE ANFORDERUNG SONDERBAU / SCHULE

Während der Ausführung der Bauarbeiten ist besondere Sorgfalt auf die Einhaltung der organisatorischen vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen zu legen. Insbesondere sind folgende Maßnahmen zwingend zu beachten:

An oder in der Nähe von Arbeitsplätzen dürfen nur leicht entzündbare, brandfördernde oder selbstentzündliche Stoffe nur kurzzeitig lagern, die für den Fortgang der Arbeiten zwingend erforderlich sind. Alle diese Stoffe sind nach Beendigung der Arbeiten werktäglich zu entfernen und an der zentralen BE-Fläche zu lagern.

Feuerlöscheinrichtungen in ausreichender Anzahl und mit geeignetem Löschmittel sind für die eigenen Arbeiten stets bereitzuhalten. Alle Feuerlöscheinrichtungen des AN müssen geprüft und funktionstüchtig sein.

Auf Baustellen ist für jede Arbeit mit Brandgefährdung pro eingesetztes Arbeitsmittel ein Feuerlöscher entsprechender Brandklasse mit mindestens 6 LE bereitzuhalten. Durch die besondere Gefährdung im Sonderbau und durch die laufende Nutzung sind darüber hinaus an zentralen Stellen weitere Feuerlöscher bereitzuhalten. Alle Mitarbeiter sind in der Bedienung der Feuerlöscher zu unterweisen. Diese Unterweisung ist regelmäßig zu wiederholen.

Bei Arbeiten mit offenem Feuer (z.B. Brenner), Funkenflug (z.B. Trennschneider) oder sonstiger Feuergefährdung bzw. der Gefährdung durch Schwelbrände sind mindestens 3 Stunden vor Ende der Arbeitszeit zu beenden. Durch den AN haben eigenverantwortlich zusätzliche Überprüfungen durch Brandwachen zu erfolgen.

K) SCHNITTSTELLEN MIT ANDEREN GEWERKEN

Die generellen Schnittstellen der einzelnen Gewerke sind wie folgt geplant:

GERÜSTBAUARBEITEN / BAUSTELLENEINRICHTUNG:

Der AN Gerüstbau erstellt den vertikalen Erschließungskern mit Gerüstplattform, Bauaufzug und Treppenturm und bindet diese an den Rohbau an. Nach Fertigstellung eines Bauabschnitts setzt der Gerüstbauer den Erschließungskern an den nächsten Bauabschnitt um.

Der AN Baustelleneinrichtung richtet in der Außenanlage einen allgemeinen Lagerbereich her, der AN Gerüstbau grenzt diesen mit Bauzaun ab. Ebenfalls der Untergrund für den Erschließungskern (Gerüstturm) im Grünbereich herzustellen.

RÜCKBAUARBEITEN:

Der AN Rückbau legt als Schutz des bestehenden Bodenbelags Vlies bzw. Bautenschutzmatten als Laufwege und entlang der Fassade aus und schützt die bestehenden Innentürzargen.

Der AN Rückbau erstellt je Montageabschnitt Seitenschutznetz und Witterungsschutz.

Der AN Rückbau demontiert und entsorgt:

- die abgehängte Decke entlang der Fassade
- die außenliegenden Sonnenschutzraffstore
- innenliegende Verdunkelungsanlagen
- innenliegende Einbauten (z.B. Heizkörperverkleidungen in naturwissenschaftlichen Räumen)
- die bestehenden Holzalufensterelemente incl. Verblechungen
- die Innendämmung im Bereich der Fertigteilbrüstung
- vorhandene Wandanschlüsse STB-Stütze / Fassade
- den Estrich entlang der Fassade
- die bestehenden Heizkörper (vorab Stilllegung durch Installateur)
- reinigt die STB-Bauteile im Anschlussbereich der Fassade

METALLBAUARBEITEN:

Für den Transport vom Bauaufzug über den durch die Brüstung bedingten Höhenunterschied in das Gebäude liefert der AN Metallbau einen versetzbaren Scherenhubtisch. Der Hubtisch wird je Bauabschnitt 2x Geschossweise umgesetzt.

AN Metallbau:

- demontiert und montiert im Vorfeld der eigentlichen Metallbauarbeiten abschnittsweise die Fluchtbalkonanlage im Bereich der vertikalen Erschließungskerne für den Gerüstaufbau.
- demontiert das Fassadenelement im Bereich des vertikalen Erschließungskerns und montiert die Bautür
- montiert die neue Fassade incl. Einsatzelemente, Antriebe, Innensonnenschutz und Öffnungsüberwachung
- liefert die Verkabelung der Antriebe Flügel, Innensonnenschutz und Öffnungsüberwachung
- liefert und montiert den Brüstungskanal horizontal und vertikal (im Bereich Fluchtfenster) ohne Installation
- liefert ein Anschlussblech/ Fußleiste als Übergang Fassade zum vorhandenen Bodenbelag
- Liefert die Blechfensterbank außen und den Gitterrost oben als Übergang zur Betonschürze

HEIZUNGSINSTALLATION:

Der AN Heizungsbau:

- Entleert die bestehende Heizungsanlage abschnittsweise
- demontiert die vorhandenen Stellantriebe
- trennt und verschließt vorhandene Heizleitungen im Bereich der abgehängten Decke
- montiert neue Heizkörper und schließt diese im Bereich der abgehängten Decke an die bestehende Heizleitung an
- Verlegt in der Ebene 3 und in Ebene 1 einen neuen Heizkreis
- Öffnet und schließt die abgehängte Decke für die eigene Leistung
- Montiert die bestehenden Stellantriebe auf die neuen Heizkörper inkl. Kabelverzug

ELEKTROINSTALLATION:

Der AN Elektro:

- stellt und unterhält einen Baustromverteiler im Bereich der Baustelleneinrichtung und einen Baustromverteiler im Bereich der vertikalen Erschließung (incl. Umsetzung je Bauabschnitt).
- trennt die vorhandenen Installationen an der Fassade vom Netz
- demontiert wiederzuverwendende Bauteile bzw. baut wiederzuverwendende Kabel zurück (z.B. EDV)
- Installiert neue Steckdosen und EDV Dosen inkl. Anschluss in die bauseitigen Brüstungskanäle der Fassade
- Verlegt die bauseits gestellten Kabel (5m ab Fassade) im Bereich der abgehängten Decke zum Verteiler/ Steuereinheit je Raum
- Liefert und montiert den Verteiler- / Steuerkasten incl. Komponenten
- Legt Kabel auf und nimmt Anlage in Betrieb
- Bindet die Öffnungsmeldung in die GLT ein
- Bindet sonstige Bauteile elektrisch an (z.B. Eingangsschiebetüren)

SONSTIGE GEWERKE:

- der AN Sonnenschutz montiert Sonnenschutzmarkisen in der äußeren Fluchtbalkonebene incl. Befestigungskonsolen und Kabeldurchführung nach innen
- der AN Rohbau erstellt die Bodenplatten im Bereich der Haupteingänge und überarbeitet die Außenanlage in diesem Bereich
- der AN Trockenbau erstellt die raumseitige Innendämmung an der Rohdecke begleitend zur Fassade sowie die Trennwandanschlüsse
- der AN Rundbogenschiebetüren an den drei Haupteingängen liefert und montiert die Rundbogenschiebetüren und

- integriert diese in die Fassade des AN Metallbau
 - der AN Schlosserarbeiten erstellt die neue abgehängte Decke im Außenbereich vor den Haupteingängen
 - der AN Maler- und Lackierarbeiten überarbeitet den Fluchtbalkon und die Attika der Flachdächer
- ENDE DER MASSNAHMENBESCHREIBUNG TROCKENBAUARBEITEN

ERGÄNZUNG DER ANGEBOTSANFORDERUNG

In diesem Leistungsverzeichnis verwendete Einheiten

cm Zentimeter
cm2 Quadratzentimeter
d Tag
h Stunde
Jr Jahr
kg Kilogramm
km Kilometer
km2 Quadratkilometer
kwh Kilowattstunde
l Liter
m Meter
m2 Quadratmeter
m3 Kubikmeter
Mt Monat
psch Pauschal
St Stück
t Tonne
Wo Wochen
md m x Tag
mMt m x Monat
mWo m x Woche
m2d m2 X Tag
m2Mt m2 x Monat
m2Wo m2 x Woche
m3d m3 x Tag
m3Mt m3 x Monat
m3Wo m3 X Woche
Sth Stück x Stunde
std Stück x Tag
StMt Stück x Monat
StWo Stück x Woche
St/M Stück pro Monat
St/J Stück pro Jahr
Ende der Ergänzung der Angebotsanforderung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01 TROCKENBAUARBEITEN

BESONDERER HINWEIS ABSCHNITTWEISE BEARBEITUNG

Die Sanierung erfolgt abschnittsweise. Je Abschnitt sind 4 – 8 Räume zu bearbeiten.

Folgende Abschnitte sind vorgesehen:

- 3.BA – Ebene 3: 3 Abschnitte
- 3.BA – Ebene 2: 4 Abschnitte
- 3.BA – Ebene 1: 4 Abschnitte
- 4.BA – Ebene 3: 3 Abschnitte
- 4.BA – Ebene 2: 3 Abschnitte
- 4.BA – Ebene 1: 3 Abschnitte
- 5.BA – Ebene 1: 5 Abschnitte

Die Sanierung der Abschnitte erfolgt gemäß der Abfolge beschrieben in der Vorbemerkung F) ABSCHNITTWEISE BEARBEITUNG. Es wird immer nur **ein** Abschnitt saniert.

Nach der Montage der neuen Fassadenelemente sind im Zuge der raumweisen Nacharbeiten die Trockenbauarbeiten entsprechend der oben genannten Abschnitte komplett betriebsfertig wiederherzustellen. Die Trockenbauarbeiten erfolgen immer nur für einen Abschnitt. Dies beinhaltet die Dämmarbeiten am Sturz und den Anschluss der bestehenden Trennwand an die Fassaden.

Aufgrund der abschnittweisen Sanierung ist zwischen Fertigstellung eines Abschnittes und Beginn des darauffolgenden Abschnittes mit **Unterbrechungen und tageweisen Einsätzen** zu rechnen.

Hinweis: Parallel zur raumweisen Sanierung ist für die Sommerferien 2027 die Überarbeitung der Oberlichter Treppenhaus und die Überarbeitung des Eingangsbereichs B vorgesehen. In den Sommerferien 2028 erfolgt außerdem die Überarbeitung des Eingangsbereich A.

Leistung Trockenbau gemäß F) ABSCHNITTWEISE BEARBEITUNG. Es ist für die Zeit der Sommerferien 2027 und 2028 ausreichend Personal vorzusehen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.01	BAUSTELLENEINRICHTUNG				
01.01.0001	ROLLGERÜST - INNENBEREICH Lieferung und Montage, Vor- und Unterhaltung, Demontage und Abtransport eines Rollgerüsts für die Trockenbau- und Anstricharbeiten. Inkl. Vorhaltung über die gesamte eigene Bauzeit. Höhe der Arbeitslage: ca. 1,20m. Länge nach Wahl des AN für eigene Montagen ca. 3,00m. Arbeitshöhe obere Anschlüsse und Dämmarbeiten über OKFF ca. 3,70m. Die Abrechnung erfolgt pro Stk., das mehrmalige Umsetzen ist in den EP einzukalkulieren.	1	St	.....	.....
01.01.0002	SCHUTZMAßNAHMEN PFOSTEN-RIEGEL FASSADE Verglasungen und Rahmenflächen sowie Angrenzender Rohbau bzw. Trennwände sind durch loses Abhängen an der Pfosten-Rückseite der Fassade mit Folie gegen Beschädigungen und Verunreinigungen zu schützen. Die Folie ist mit geeignetem Klebeband an Fassade bzw. Wandfläche zu befestigen und nach Fertigstellung abzubauen und zu entsorgen. Je Abschnitt sind ca. 200 m² Oberfläche zu schützen. - ca. 150 m² Fassadenfläche - ca. 50 m² Rohbau/Trennwand. Schuttlage bestehend aus: • Abdeckfolie HDPE mind. ca. 10 µm Schutzvorrichtung mit einer Fläche von ca. 200 m² stellen und vorhalten. Inkl. Vorhaltung über eigene Bauzeit je Sanierungsabschnitt. Hinweis: Schutzmaßnahmen für den Boden werden vom Gewerk: Abbruch gestellt. Ergänzungen gemäß nachfolgender Position.	20	St	.....	.....
01.01.0003	SCHUTZMAßNAHMEN BODEN Bodenbelag im Innenbereich entlang der Fassade mit Malervlies ca. 250g/m² abdecken. Das Vlies ist raumseitig im direkten Anschluss an die Fassade zu verlegen. Tiefe des Schutzstreifens ca. 1.000 mm, Länge entsprechend der Raumbreite. Nach Fertigstellung des Montageabschnitts ist das Vlies zu entsorgen.	1000	m	.....	.....
01.01.0004	REVISIONSUNTERLAGEN Es liegt im Leistungsumfang des AN für alle zu erbringenden Bauteile und Konstruktionen, spätestens zur Beantragung der Abnahme die erforderlichen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Revisionsunterlagen an den AG zu übergeben.

Diese sind insbesondere:

- Die überarbeiteten bzw. fortgeführten Werk- und Montageunterlagen (PDF und DWG)
- Prüfzeugnisse (PDF)
- CE- Konformitätserklärungen (PDF)
- Übereinstimmungserklärung bei F90 Bauteilen (PDF)
- Produktdatenblätter (PDF)
- Wartungs- und Reinigungsrichtlinien (PDF)
- Bautagebuch (PDF)
- Bedienwerkzeuge von Einbauteilen
- Betriebsanleitungen

Die Unterlagen sind einfach digital per PDF zur Verfügung zu stellen. Es sind über den Inhalt Inhaltsverzeichnisse anzulegen.

1 psch

01.01 BAUSTELLENEINRICHTUNG

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.02	TRENNWANDANSCHLÜSSE				
01.02.0001	TRENNWAND, ERGÄNZUNG HOLZSTÄNDERWAND Nichttragende innere Trennwand als Montagewand, in Metallständerbauart, beidseitig beplankt. Trennwand schließt raumseitig an bestehende Holzständerwand an und außenseitig mit WANDVERJÜNGUNG, TRENNWANDANSCHLUSS, HOLZ-SYSTEMTRENNWAND an Fassade an. Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_8450_DTH_Grundriss_Detail_TB_E1 Gesamtdicke: 100 mm Höhe: ca. 3.700 m Breite: ca. 1.200 mm nach Herstellerangaben errichten. Brandschutztechnische Anforderungen: rauchdichte Ausführung Schalldämmmaß R_w = mind. 52 dB. Unterkonstruktion Montagewand aus verzinkten Stahl-Blechprofilen, als Einfachständerwerk. Vorhandener Befestigungsuntergrund: Stahlbeton Dämmschicht: aus Mineralwolle ein- oder zweilagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen. Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1 Wärmeleitfähigkeit: $\lambda \leq 0,035 \text{ W/(mK)}$ Schmelzpunkt: mind. 1000 °C Dicke: 40 mm. Beplankung: beidseitig, zweilagig, aus Gipskarton- Bauplatten GKB, Plattendicke 2 x 12,5 mm, Platten stumpf stoßen und verspachteln. Oberfläche in Q2: gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., entspricht der Standarderspachtelung. Befestigung der Beplankung mit zugelassenen Schnellbauschrauben, sichtbare Teile der Befestigungsmittelerspachteln. inkl. Wand-, Decken-, und Bodenanschlüsse. - Wandanschluss an bestehende Holzständerwand inkl. beidseitig Abschlussprofil, PVC weiß, für einseitiges Anspachteln, Länge: ca. 3.700 mm - Deckenanschluss an STB Decke mit Trennstreifen und leichtem Fugenfüller, Länge: ca. 1.000 mm - Bodenanschluss auf Estrich mit Fugenfüller und Trennwandkitt, Länge ca. 1.000 mm - Wandende inkl. beidseitig Eckschutzschiene, Alu vorbereitet für den Anschluss der Wandverjüngung, Länge ca. 3.700 mm Befestigung der Ständerprofile gemäß Herstellervorgabe.	5	St	.....	.....
01.02.0002	TRENNWANDABSCHLUSS, HOLZSTÄNDERWAND				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Ergänzung der bestehende Holzsystem-Trennwand, mit Gipskartonbauplatten.

Ausbildung eines Abschluss der Holzsystemtrennwand mit Trockenbauplatten, als gerader Abschluss zum Anschluss der nachfolgenden Wandverjüngung herzustellen.

Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_4055_DTH_Grundriss_Detail_D06, D06.1

Gesamtdicke: ca. 100 mm
Höhe: ca. 3.700 mm

Beplankung: zwei Lagen Gipskartonbauplatte, Verarbeitung DIN 18180, aus Gipskarton- Bauplatten GKB, Plattendicke 2 x 12,5 mm, Platten stumpf stoßen und verspachteln.

Oberfläche in Q2: gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., entspricht der Standarderspachtelung.

Befestigung der Beplankung mit zugelassenen Schnellbauschrauben, sichtbare Teile der Befestigungsmittelerspachteln.

25 St

01.02.0003

WANDVERJÜNGUNG, TRENNWANDANSCHLUSS, STAHL-GLAS TRENNWAND

Herstellung eines Trennwandanschlusses mit einem Wandverjüngungssystem. Wandverjüngungssystem beidseitig beplankt an bestehende Stahl-Glas Trennwand und an Fassadenelemente Leistung:Metallbau anschließen.

Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_8330_DTH_Grundriss_Detail_D06, D06.2

Wandstärke: max. 47 mm
Breite: ca. 540 mm
Höhe: ca. 3.700 mm
Schalldämmmaß Rw: mind. 52 dB
Dämmung: Mineralwolle, WLG 035, A1, ca. 20 mm

Rauchdichte Ausführung.

Beplankung: beidseitig, einlagig aus Gipskarton- Schallschutzplatte, Plattendicke 1 x 12,5 mm, Platten stumpf stoßen underspachteln.

Zum Erreichen des Schalldämmmaßes sind abhängig vom Systemgeber ggf. Stahlbleche notwendig. Die Datenblätter sind zur Prüfung der Übereinstimmung mit den Anforderungen vor Ausführung dem Planer zu übergeben.

Oberfläche in Q2: gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., entspricht der Standarderspachtelung.

Befestigung der Beplankung mit zugelassenen Schnellbauschrauben, sichtbare Teile der Befestigungsmittelerspachteln.

inkl. Wand-, Decken-, und Bodenanschlüsse.

- Wandanschluss an Stahl-Glas Trennwand inkl. Fugenspachtel, Länge: ca. 3.700 mm

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	- Deckenanschluss an STB Unterzug mit Trennstreifen und leichtem Fugenfüller, der Unterzug verläuft Polygonförmig, abgewinkelte Länge: ca. 1.200 mm, siehe auch Plan: 22102_FP_8602_DTV_Regelschnitt_A - Bodenanschluss auf Estrich mit Trennwandkitt und leichtem Fugenfüller, Länge ca. 540 mm - Fassadenanschluss an Rückseite Fassadenpfosten aus Aluminium inkl. Trennstreifen und Fugenspachtel, Länge: ca. 3.480 mm. Befestigung der Metallprofile in Abstimmung mit Metallbauer. Anschluss an die Fassade mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln. Beschichtung in gesonderte Position.				
		4	St	.....	.....
01.02.0004	WANDVERJÜNGUNG, TRENNWANDANSCHLUSS, HOLZ-SYSTEMTRENNWAND wie zuvor jedoch, Anschluss raumseitig an TRENNWANDABSCHLUSS, HOLZSTÄNDERWAND, GERADE eigener Leistung. Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_8330_DTH_Grundriss_Detail_D06, D06.1 Breite: ca. 300 mm - Wandanschluss an Trennwandabschluss eigener Leistung inkl. Fugenspachtel, Länge: ca. 3.700 mm - Bodenanschluss, Länge ca. 300 mm - Deckenanschluss, Länge ca. 300 mm				
		26	St	.....	.....
01.02.0005	WANDVERJÜNGUNG, TRENNWANDANSCHLUSS, STAHL-GLAS TRENNWAND, F90 wie WANDVERJÜNGUNG, TRENNWANDANSCHLUSS, STAHL-GLAS TRENNWAND jedoch, Anschluss an bestehende Stahl-Glas Trennwand mit Brandschutzanforderungen. Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_8330_DTH_Grundriss_Detail_D06, D06.3 Breite: ca. 250 mm Die Wandverjüngung ist inkl. faserverstärkter Gipsplatte und Stahlblecheinlage auszuführen. Anschlüsse an Fassade, Decke und Boden in Brandschutzqualität. Keine Anforderungen an den Schallschutz.				
		1	St	.....	.....
01.02.0006	TRENNWANDANSCHLUSS, OBERLICHT, F90 Nichttragende innere Trennwand als Montagewand, in Metallständerbauart, beidseitig beplankt. Trennwand schließt raumseitig an bestehende STB Stütze				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

und außenseitig schließt die Trennwand an Fensterelement und STB Brüstung an.

Ausbildung des Trennwandanschluss mit der Brandschutztechnische Anforderungen, Feuerwiderstandsklasse 90 Minuten nach DIN 4102-2.

Gesamtdicke: 100 mm
Höhe: ca. 1.725 m
Breite: ca. 250 mm

nach Herstellerangaben errichten.

Brandschutztechnische Anforderungen:
F90

Schalldämmmaß R_w = mind. 52 dB.

Unterkonstruktion Montagewand aus verzinkten Stahl-Blechprofilen, als Einfachständerwerk.

Vorhandener Befestigungsuntergrund: Stahlbeton

Dämmschicht: aus Mineralwolle
ein- oder zweilagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.
Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1
Wärmeleitfähigkeit: $\lambda \leq 0,035 \text{ W/(mK)}$
Schmelzpunkt: mind. 1000 ° C
Dicke: 40 mm.

Beplankung: beidseitig, zweilagig, aus Brandschutzplatten,
Plattendicke 2 x 12,5 mm, Platten stumpf stoßen und verspachteln.

Oberfläche in Q2: gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., entspricht der Standarderspachtelung.

Befestigung der Beplankung mit zugelassenen Schnellbauschrauben, sichtbare Teile der Befestigungsmittelerspachteln.

inkl. Wand-, Decken-, und Bodenanschlüsse gemäß Herstellervorschrift zur Erreichung der Feuerwiderstandsklasse.

- Wandanschluss an STB Rohbaustütze mit Trennstreifen, Trennwandkitt und leichtem Fugenfüller, Länge: ca. 1.725 mm
- Deckenanschluss an auskragende STB Konsole mit Trennstreifen, Trennwandkitt und leichtem Fugenfüller, Länge: ca. 250 mm
- Bodenanschluss auf Rohdecke mit Trennwandkitt und leichtem Fugenfüller, Länge ca. 250 mm
- Fassadenanschluss an Aluminiumpaneel mit Trennwandkitt und geeigneter Befestigung, Länge: ca. 1.010 mm
- Wandanschluss an STB Brüstung mit Trennstreifen, Trennwandkitt und leichtem Fugenfüller, Länge: ca. 715 mm

Befestigung der Ständerprofile gemäß Herstellervorgabe.

Arbeiten in beengten Bereich.

2 St

01.02.0007

TRENNWANDSCHLUSS, INNENECKE

Nichttragende innere Trennwand als Montagewand, in Metallständerbauart,

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

beidseitig beplankt. Trennwand schließt raumseitig an bestehende STB Stütze und außenseitig schließt die Trennwand an die Pfosten-Riegel Fassade an.

Die Trennwand schließt circa im 45° Winkel an Fassade und STB Stütze an. Die Trennwand ist an Innenecken mit Winkel zwischen 90° - 135° anzuschließen.

Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_8326_DTH_Grundriss_Detail_D04 und 22102_FP_8345_DTH_Grundriss_Detail_D15

Gesamtdicke: 150 mm
Höhe: ca. 3.200 m
Breite: ca. 255 mm

nach Herstellerangaben errichten.

Brandschutztechnische Anforderungen:
rauchdichte Ausführung

Schalldämmmaß R_w = mind. 52 dB.

Unterkonstruktion Montagewand aus verzinkten Stahl-Blechprofilen, als Einfachständerwerk.

Vorhandener Befestigungsuntergrund: Stahlbeton

Dämmschicht: aus Mineralwolle
ein- oder zweilagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.
Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1
Wärmeleitfähigkeit: $\lambda \leq 0,035 \text{ W/(mK)}$
Schmelzpunkt: mind. 1000 ° C
Dicke: 80 mm.

Beplankung: beidseitig, zweilagig, aus Gipskarton- Bauplatten GKB, Plattendicke 2 x 12,5 mm, Platten stumpf stoßen und verspachteln.

Oberfläche in Q2: gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V., entspricht der Standardverspachtelung.

Befestigung der Beplankung mit zugelassenen Schnellbauschrauben, sichtbare Teile der Befestigungsmittel verspachteln.

inkl. Wand-, Decken-, und Bodenanschlüsse.

- Wandanschluss an STB Rohbaustütze im 45° Winkel inkl. Trennstreifen und Fugenspachtel, Länge: ca. 3.250 mm
- Deckenanschluss an auskragende STB Konsole mit Trennstreifen und leichtem Fugenfüller, Länge: ca. 255 mm
- Bodenanschluss auf Rohdecke mit Trennwandkitt und leichtem Fugenfüller, Länge ca. 255 mm
- Fassadenanschluss an Innenecke Aluminiumbleche im 45° Winkel inkl. Trennstreifen und Fugenspachtel, Länge: ca. 3.250 mm

Befestigung der Ständerprofile gemäß Herstellervorgabe.

Hinweis: Die Montage des Trennwandanschlusses, Innenecke hat in Abstimmung mit dem Gewerk Metallbau zu erfolgen.

48 St

01.02.0008 TRENNWANDSCHLUSS, INNENECKE, F90

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

wie zuvor jedoch,

Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_8324_DTH_Grundriss_Detail_D03

Gesamtdicke: 150 mm
Höhe: ca. 3.200 m
Breite: ca. 205 mm

Bepankung: beidseitig, zweilagig, aus Brandschutzplatten,
Plattendicke 2 x 12,5 mm, Platten stumpf stoßen und verspachteln.

Ausbildung des Trennwandanschluss mit der Brandschutztechnische Anforderungen, Feuerwiderstandsklasse 90 Minuten nach DIN 4102-2.

Ausführung inkl. bekleideter Stahlstütze in F90 Bauweise bestehend aus:

- Stahlstütze ca. 100x100 mm, Länge=3,20 m
- Bekleidung aus Brandschutzplatten, einlagig, ca. 1 x 10 mm
- 4 Stück Eckschutzschienen

Ausführung der Trennwand inkl. aller Anschlüsse gemäß Herstellervorschrift zur Erreichung der Feuerwiderstandsklasse.

4 St

01.02.0009 TRENNWANDANSCHLUSS, INNENECKE, HÖHENVERSATZ, F90

wie zuvor jedoch,

Auf halber Geschosshöhe ist eine Konsole bzw. ein Unterzug vorhanden. Die Trennwand ist durchlaufend über die gesamte Geschosshöhe an den Rohbauteilen vorbeizuführen.

Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_8334_DTH_Grundriss_Detail_D08_b.

Gesamtdicke: ca. 125 mm
Höhe: ca. 3.250 m
Breite: ca. 320 mm

Ausführung inkl. bekleideter Stahlstütze in F90 Bauweise bestehend aus:

- Stahlstütze ca. 100x60 mm, Länge=3,20 m inkl. Konsolen
- Bekleidung aus Brandschutzplatten, einlagig, ca. 1 x 10 mm
- 4 Stück Eckschutzschienen

Dämmschicht: aus Mineralwolle

ein- oder zweilagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen.

Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: A1
Wärmeleitfähigkeit: $\lambda \leq 0,035 \text{ W/(mK)}$
Schmelzpunkt: mind. 1000 °C
Dicke: 60 mm

inkl. Wand-, Decken-, und Bodenanschlüsse gemäß Herstellervorschrift zur Erreichung der Feuerwiderstandsklasse.

- Wandanschluss an STB Rohbaustütze im 45° Winkel, Länge: ca. 3.250 mm
- Deckenanschluss an auskragende STB Konsole, Länge: ca. 450 mm
- Bodenanschluss auf Rohdecke, Länge ca. 450 mm

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Befestigung der Ständerprofile gemäß Herstellervorgabe.

24 St

01.02 TRENNWANDANSCHLÜSSE

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.03	DÄMMARBEITEN STURZ				
01.03.0001	UNTERGRUNDPRÜFUNG Aufwand für das Prüfen und Beurteilen des Untergrundes gemäß Verarbeitungsrichtlinien durch die ausführende Firma. Zu beurteilende Untergrundfläche: ca. 900 m² Untergrund: Stahlbeton	1	psch	.....	
01.03.0002	UNTERGRUNDPRÜFUNG, OBERLICHT wie zuvor jedoch, Ausführung bei Oberlichtern Dach und Untergeschoss. Zu beurteilende Untergrundfläche: ca. 21 m² (100,0 lfm x 0,805 m)	1	psch	.....	
01.03.0003	UNTERGRUNDVORBEREITUNG Grundierung unverdünnt durch Sprühen oder Rollen vollflächig und gleichmäßig auf den Untergrund auftragen. Abgewickelte Länge: ca. 670 mm (Horizontaler Anteil: ca. 450 mm, vertikaler Anteil: ca. 220 mm) Die Herstellervorgaben und Richtlinien zur Verarbeitung sind zu beachten und anzuwenden.	1355	m	.....	.....
01.03.0004	UNTERGRUNDVORBEREITUNG, OBERLICHT wie zuvor jedoch, Ausführung bei Oberlichtern Dach und Untergeschoss.. Abgewickelte Länge: ca. 800 mm (Horizontaler Anteil: ca. 400 mm, vertikaler Anteil: ca. 205 mm, Horizontaler Anteil: ca. 185 mm)	100	m	.....	.....
01.03.0005	INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER Kapillaraktive und diffusoinsoffene Mineraldämmplatte horizontal- und flankenseitig an den M-Träger anbringen. Untergrund: Stahlbeton Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_8602_DTV_Regelschnitt_A und 22102_FP_8608_DTV_Regelschnitt_D und 22102_FP_8730_DTV_Oberlichter_Aula. Plattendicke: min. 30 mm - max. 50 mm Abgewickelte Länge: ca. 670 mm (Horizontaler Anteil: ca. 400 mm, vertikaler Anteil: ca. 270 mm)				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Anteil: ca. 270 mm)

Der horizontale und vertikale Anteil stoßen in einem Winkel von ca. 101° als Innenecke aneinander.

inkl. Anpassen der Innendämmung an den Anschlusswinkel und an die Pfosten-Riegel Fassade und der Inneren Folienabdichtung.

Eigenschaften:

- Wärmeleitfähigkeit: max. 0,053 W/(mK)
- Baustoffklasse nach DIN EN 13501-1: A1, nicht brennbar
- μ -Wert: 2 - 6

Die Verklebung der Dämmplatten erfolgt vollflächig mit dem Klebemörtel auf Dämmplatte. Auftrag erfolgt mittels Zahntraufel. Dämmstoff vollflächig auf dem trag- und klebefähigen Untergrund, planeben und press gestoßen anbringen. Ggfs. ist nach Aushärtung des Klebemörtels eine Verdübelung erforderlich.

inkl. Anpassen der Innendämmung an den Anschlusswinkel und an die Pfosten-Riegel Fassade und der Inneren Folienabdichtung.

Mindestauftragsstärke: ca. 5 mm.

Ausbrüche oder vorhandene offene Fugen > 2 mm werden mit d-Füllmörtel verfüllt. Fugen > 20 mm werden mit Plattenstreifen geschlossen.

Die Arbeiten finden im beengten Bereich statt.

Der Abstand zwischen der bestehenden abgehängten Decke und der Fassade beträgt ca. 350 mm

Die Arbeiten finden in einer Höhe von ca. 3,65 m über OK FFB statt.

1355 m

01.03.0006 INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER, OBERLICHT

wie zuvor jedoch,

Ausführung bei Oberlichtern Dach und Untergeschoss.

Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_8720_DTV_Fenster Elemente_Oberlichter und 22102_FP_8722_DTV_Fenster Elemente_Oberlichter_Flügel

Abgewinkelte Länge: ca. 805 mm (Horizontaler Anteil 1: ca. 185 mm, vertikaler Anteil: ca. 255 mm, Horizontaler Anteil 2: ca. 365 mm).

Der horizontale und vertikale Anteil stoßen jeweils in einem Winkel von ca. 101° aneinander, einmal als Innen- und einmal als Außenecke.

inkl. Anpassen der Innendämmung an den Montagewinkel, ca. 1,35 Stk pro lfm, und an die inneren Folienabdichtung des Fensterelements.

Die Arbeiten finden im beengten Bereich statt. Der Arbeitsraum zwischen Standfläche und Träger hat eine Höhe von mindestens 1,36 m. Breite Standfläche ca. 0,7 m.

100 m

01.03.0007 FUGENBAND 15 MM

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Vorkomprimiertes, flexibles Fugenband, einseitig selbstklebend als Übergang zum Fensterelement und zu den begrenzenden Betonfertigteilen als Entkopplung und Abdichtung der Fuge umlaufend incl. Eckausbildungen anbringen				
	Lieferform: Rollenware, vorkomprimiert, einseitig selbstklebend Breite: 15mm Dicke: 3/8mm Material: offenzelliger Polyurethanschaum Farbe: Anthrazit Brandverhalten: Schwer entflammbar nach Din 4102 B1 Diffusionswiderstandszahl: ca. $\mu \leq 100$				
	Arbeiten finden im beengten Bereich statt gemäß Beschreibung INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER.				
		2710	m	.....	.....
01.03.0008	FUGENBAND 15 MM, OBERLICHT				
	wie zuvor jedoch,				
	Ausführung bei Oberlichtern Dach und Untergeschoss.				
	Arbeiten finden im beengten Bereich statt gemäß Beschreibung INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER, OBERLICHT.				
		200	m	.....	.....
01.03.0009	GEWEBEECKWINKEL				
	Gewebееckwinkel aus Kunststoff mit alkalibeständigem Armiergewebe zur Eckausbildung von Außenecken. Lot- und fluchtrecht unter der Flächenarmierung in Armiermörtel einbetten.				
	Der Eckwinkel ist einseitig auf den Anschlusswinkel der Fassade zu montieren.				
	Winkel für horizontale Außenecke mit ca. 90° Winkel				
	Arbeiten finden im beengten Bereich statt gemäß Beschreibung INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER.				
		1355	m	.....	.....
01.03.0010	GEWEBEECKWINKEL, OBERLICHT				
	wie zuvor jedoch,				
	Ausführung bei Oberlichtern Dach und Untergeschoss.				
	Winkel für horizontale Außenecke mit ca. 101° Winkel				
	Arbeiten finden im beengten Bereich statt gemäß Beschreibung INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER, OBERLICHT.				
		100	m	.....	.....
01.03.0011	ARMIERUNG, INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Armierungsputz aus Leichtmörtel vollflächig auftragen, eben und fluchtgerecht verziehen mit Zahnpachtel. Armiergewebe 4x4 mm faltenfrei, oberflächennah, inkl. 10 cm Stoßüberlappung einbetten und planspachteln. Auftragsstärke: ca. 4 mm bzw. nach Herstellervorgabe Abgewickelte Länge: ca. 620 mm Arbeiten finden im beengten Bereich statt gemäß Beschreibung INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER.	1355	m	.....	.....
01.03.0012	ARMIERUNG, INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER, OBERLICHT wie zuvor jedoch, Ausführung bei Oberlichtern Dach und Untergeschoss. Abgewickelte Länge: ca. 800 mm Arbeiten finden im beengten Bereich statt gemäß Beschreibung INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER, OBERLICHT.	100	m	.....	.....
01.03.0013	OBERPUTZ, INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER Aufbringen des Oberputzes aus Leichtmörtel in 2-3 mm Schichtdicke. Zeitrecht abfilzen. Leichtmörtel, Korngröße 0 - 2 mm Abgewickelte Länge: ca. 620 mm Oberflächenqualität: keine besondere Anforderung Arbeiten finden im beengten Bereich statt gemäß Beschreibung INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER.	1355	m	.....	.....
01.03.0014	OBERPUTZ, INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER, OBERLICHT wie zuvor jedoch, Ausführung bei Oberlichtern Dach und Untergeschoss. Abgewickelte Länge: ca. 800 mm Arbeiten finden im beengten Bereich statt gemäß Beschreibung INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER, OBERLICHT.	100	m	.....	.....
01.03.0015	ANSTRICH, INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Anstrich mit diffusionsoffener Innen-Silikatfarbe in 2-Schichten.

Mineralische Oberputze, nach Trocknung, mit weißer oder eingefärbter Silikatfarbe streichen.

Farbton: Dispersionsfarbe, Telegrau RAL 7047

Abgewickelte Länge: ca. 620 mm

inkl. Anstrich der flankierenden Seiten der beiden Stützenköpfe, pro lfm 0,25 Stück, Fläche ca. 0,25 m².

Arbeiten finden im beengten Bereich statt gemäß Beschreibung
INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER.

1355 m

01.03.0016 ANSTRICH, INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER, OBERLICHT

wie zuvor jedoch,

Ausführung bei Oberlichtern Dach und Untergeschoss.

Abgewickelte Länge: ca. 800 mm

Arbeiten finden im beengten Bereich statt gemäß Beschreibung INNENDÄMMUNG, M-TRÄGER, OBERLICHT.

100 m

01.03 DÄMMARBEITEN STURZ

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.04	INNENDÄMMUNG LAIBUNG				
01.04.0001	RÜCKSCHNITT INNENDÄMMUNG WAND In der Ebene 0 sind die Klassenräume mit Innendämmung ausgeführt. Im Zuge des Fensterabbruchs wird durch das Gewerk Abbruch die Laibungsdämmung abgebrochen. Die Innendämmung der Wand bleibt bestehen. Für einen sauberen Anschluss an die bestehende Innendämmung der Wand ist die Wanddämmung vom Gewerk Trockenbau in Streifen abzubereiten und eine saubere Schnittkante herzustellen. Die Innendämmung ist auf das Mauerwerk verklebt. Innendämmung abbauen, aufnehmen und entsorgen. Innendämmung bestehend aus: - Styropor Dämmplatte, d = 40 mm - Innenputz, ca. 10 mm Streifenbreite ca. 100 mm	80	m	.....	.....
01.04.0002	UNTERGRUNDPRÜFUNG Aufwand für das Prüfen und Beurteilen des Untergrundes gemäß Verarbeitungsrichtlinien durch die ausführende Firma. Zu beurteilende Untergrundfläche: ca. 70 m Laibungstiefe: ca. 100 mm Wandfläche: ca. 100 mm Gesamtfläche: ca. 200 mm Untergrund: Ziegel Mauerwerk	1	psch	.....	.....
01.04.0003	UNTERGRUNDVORBEREITUNG Grundierung unverdünnt durch Sprühen oder Rollen vollflächig und gleichmäßig auf den Untergrund auftragen. Laibungstiefe: ca. 100 mm Wandfläche: ca. 100 mm Gesamtfläche: ca. 200 mm Die Herstellervorgaben und Richtlinien zur Verarbeitung sind zu beachten und anzuwenden.	80	m	.....	.....
01.04.0004	INNENDÄMMUNG, LAIBUNGSPLATTE Kapillaraktive und diffusionsdichte Mineraleisplatte als Laibungsplatte anbringen.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_8460_DTH_Grundriss_Details_EO, Detail E0.2 Untergrund: Ziegelmauerwerk Plattendicke: min. 25 mm - max. 30 mm Laibungstiefe: ca. 140 mm Eigenschaften: - Wärmeleitfähigkeit: max. 0,055 W/(mK) - Baustoffklasse nach DIN EN 13501-1: A1, nicht brennbar - μ-Wert: 2 - 6 Die Verklebung der Dämmplatten erfolgt vollflächig mit dem Klebemörtel auf Dämmplatte. Auftrag erfolgt mittels Zahntraufel. Dämmstoff vollflächig auf dem trag- und klebefähigen Untergrund, planeben und press gestoßen anbringen. Ggfs. ist nach Aushärtung des Klebemörtels eine Verdübelung erforderlich. Mindestauftragsstärke: ca. 5 mm. Ausbrüche oder vorhandene offene Fugen > 2 mm werden mit Füllmörtel verfüllt. Fugen > 20 mm werden mit Plattenstreifen geschlossen.	80	m	.....	.....
01.04.0005	INNENDÄMMUNG, WANDFLÄCHE wie zuvor jedoch, Mineraldämmplatte auf Wandflächen. Die Dämmplatten sind fachgerechte an die bestehende Innendämmung anzuarbeiten. Ggf. ist ein Trennprofil zwischen bestehender und neuer Dämmung einzufügen. Plattendicke: 40 mm Breite: ca. 100 mm Eigenschaften: - Wärmeleitfähigkeit: max. 0,045 W/(mK) - Baustoffklasse nach DIN EN 13501-1: A1, nicht brennbar - μ-Wert: 3	80	m	.....	.....
01.04.0006	FENSTERANSCHLUSSPROFIL Selbstklebendes, einteiliges Fensteranschlussprofil aus Kunststoff mit Schutzlippe und ca. 100 mm breitem Armiergewebe für einen sauberen lot- und fluchtrechten Anschluss an Fenster und Türen. Die Schutzlippe entspricht einer dauerelastischen Verfugung.	80	m	.....	.....
01.04.0007	GEWEBEECKWINKEL				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Gewebeeckwinkel aus Kunststoff mit alkalibeständigem Armiergewebe zur Eckausbildung von Außenecken. Lot- und fluchtrecht unter der Flächenarmierung in Armiermörtel Rotkalk Fein einbetten.				
	Winkel für horizontale Außenecke mit 90° Winkel				
	Schenkellänge: ca. 80 x 120 mm				
		80	m	.....	.....
01.04.0008	ARMIERUNG, INNENDÄMMUNG, LAIBUNG				
	Armierungsputz aus Leichtmörtel vollflächig auftragen, eben und fluchtgerecht verziehen mit Zahnpachtel. Armiergewebe 4x4 mm faltenfrei, oberflächennah, inkl. 10 cm Stoßüberlappung einbetten und planspachteln.				
	Im Übergang zum bestehenden Innenputz ist ebenfalls Armierung, mindestens 100 mm zu ergänzen. Der bestehende Innenputz ist hierfür zurückzubauen.				
	Auftragsstärke: ca. 4 mm bzw. nach Herstellervorgabe				
	Laibungstiefe: ca. 140 mm				
	Wandfläche: ca. 230 mm				
	Gesamtfläche: ca. 370 mm				
		80	m	.....	.....
01.04.0009	OBERPUTZ, INNENDÄMMUNG, LAIBUNG				
	Aufbringen des Oberputzes in der Laibung aus Leichtmörtel in 2-3 mm Schichtdicke. Zeitrecht abfilzen.				
	Leichtmörtel, Korngröße 0 - 2 mm				
	Laibungstiefe: ca. 140 mm				
	Wandfläche: ca. 230 mm				
	Gesamtfläche: ca. 370 mm				
	Oberflächenqualität: Q2 - gefilzt				
	Der Oberputz ist auf den bestehenden Innenputz abzustimmen inkl. anarbeiten mit Übergang an den Bestandsputz.				
		92,8	m	.....	.....
01.04.0010	ANSTRICH, INNENDÄMMUNG, LAIBUNG				
	Anstrich mit diffusionsoffener Innen-Silikatfarbe in 2-Schichten.				
	Mineralische Oberputze, nach Trocknung, mit weißer oder eingefärbter Silikatfarbe streichen.				
	Farbton: Dispersionsfarbe, weiß ähnlich RAL 9010 nach Wahl des AG				
	Laibungstiefe: ca. 140 mm				
	Wandfläche: ca. 230 mm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Gesamtfläche: ca. 370 mm

92,8 m

01.04 INNENDÄMMUNG LAIBUNG

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01.05 MALERARBEITEN

01.05.0001 ANSTRICH TRENNWANDANSCHLÜSSE, DISPERSIONSFARBE AUF GKB

Dispersionsfarbbeschichtung auf Wasserbasis, emissions- und lösemittelfrei an Wänden im Innenbereich, inkl. Grund-; Zwischen- und Schlussbeschichtung

- Grundbeschichtung, ggf. leicht mit Wasser verdünnt
- Schlussbeschichtung

Untergrund: Gipskarton, gespachtelt Q2
Farbe: Dispersionsfarbe, weiß oder hell getönt nach Wahl des AG
Wandhöhen: bis ca. 3,70 m
Wandbreiten: ca. 0,2 bis 0,55 m

Die Trennwände sind beidseitig zu streichen.

Trennwandanschlüsse:

- 4 Stk, WANDVERJÜNGUNG, TRENNWANDANSCHLUSS, STAHL-GLAS TRENNWAND
- 26 Stk, WANDVERJÜNGUNG, TRENNWANDANSCHLUSS, HOLZ-SYSTEMTRENNWAND
- 1 Stk, WANDVERJÜNGUNG, TRENNWANDANSCHLUSS, STAHL-GLAS TRENNWAND, F90
- 2 Stk, TRENNWANDANSCHLUSS, OBERLICHT, F90
- 48 Stk, TRENNWANDSCHLUSS, INNENECKE
- 4 Stk, TRENNWANDSCHLUSS, INNENECKE, F90
- 12 Stk, TRENNWANDANSCHLUSS, INNENECKE, HÖHENVERSATZ, F90

Abrechnung je m² gestrichene Wandfläche.

220 m²

01.05 MALERARBEITEN TROCKENBAUWÄNDE

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.06	DECKENARBEITEN				
01.06.0001	FLURDECKE ANPASSEN				
	Flurdecke aus Paneelen Modul 100 im Anschluss der Fassade abbauen inkl. Unterkonstruktion und Abschlussprofilen. Die demontierten Teile sind seitlich zu lagern und gegen Beschädigung zu schützen. Die Decke ist in der Tiefe mindestens ca. 600 mm zurückzubauen. Nach Montage der Pfosten-Riegel Fassade ist die Decke an die Fassade anzupassen. Die Decke ist ca. in Flucht der Hinterkante Rohbaustütze parallel zur Fassade zu kürzen Vorhandene Deckenplatten und Bauteile sind soweit technisch möglich zerstörungsfrei auszubauen und wiederzuverwenden. Bauteile die beim Ausbau beschädigt wurden sind auszutauschen. Demontierte Teile die nicht mehr benötigt werden sind zu entsorgen.	100	m	.....	.....
01.06.0002	RASTERDECKE UG ANPASSEN				
	Decke als Rasterdecke 600 x 600 mm im Anschluss der Fassade abbauen inkl. Unterkonstruktion und Abschlussprofilen. Die demontierten Teile sind seitlich zu lagern und gegen Beschädigung zu schützen. Siehe auch Planunterlage: 22102_FP_8737_DTV_Fassade_E0_Schnitt1 und 22102_FP_8739_DTV_Fassade_E0_Schnitt3. Die Decke ist in der Tiefe ca. 600 mm zurückzubauen. Nach Montage der Fensterelemente ist die Decke an die neue Fensteranschlussposition anzupassen. Die Decke ist inkl. Abschlussprofil und Unterkonstruktion dicht an die Fenster anzuarbeiten inkl. Deckenabschluss. Die Fenster liegen ca. 140 mm tief in der Laibung. Vorhandene Deckenplatten und Bauteile sind soweit technisch möglich zerstörungsfrei auszubauen und wiederzuverwenden. Bauteile die beim Ausbau beschädigt wurden sind auszutauschen.	30	m	.....	.....
01.06 DECKENARBEITEN				.....	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01.07 STUNDENLOHNARBEITEN

HINWEIS STUNDENLOHNARBEITEN

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3 VOB/B enthalten:

- das Datum
- die Bezeichnung der Baustelle
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle
- die Art der Leistung
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- und Gehaltsgruppe
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenden Erschwernissen
- die Gerätekenngößen
- Beschreibung der geleisteten Arbeiten
- die verarbeiteten Materialien, Produkte und Stoffe

Vor Durchführung der Stundenlohnarbeiten ist der Umfang der Leistung incl. den anfallenden Stoffkosten zu schätzen und beim AG die Genehmigung zur Durchführung einzuholen.

Abgerechnet wird ausschließlich die auf der Baustelle erbrachte Arbeitszeit, ohne die Zeiten für die An- und Abfahrt.

Miteinzurechnen in die Stundenlohnsätze sind sämtliche Kosten:

- Tariflohn
- übertarifliche Zuschläge
- vermögenswirksame Leistungen
- lohngebundene Kosten (Sozialkosten, Soziallöhne, etc.)
- Lohnnebenkosten (Auslösungen, Fahrgelder, etc.),
- Kosten für Aufsichtsführendes Personal (Meister, Abteilungsleiter, Unternehmer)
- Kosten für Gestellung von Werkzeug, Geräten, Gerüste und Leitern für Arbeiten bis in 2m Höhe.

Bei der Auftragsvergabe ist eine Liste aller beschäftigten Mitarbeiter mit Angabe der jeweiligen Lohngruppe abzugeben.

Die Stundenlohnzettel müssen arbeitstäglich zur Unterschrift vorgelegt werden. zu spät eingereichte Rapporte werden nicht berücksichtigt

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Die Kosten für den Einsatz von Kleingeräten, Maschinen, Werkzeugen oder Geräten bis zu 1.000,00 EUR Anschaffungswert (netto) sowie die Kosten für den Einsatz von Gerüsten, deren Arbeits- bühnen bis zu 2 m über Gelände oder Fußboden liegen, sind in die Verrechnungssätze einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet.				
01.07.0001	STUNDENSATZ FACHARBEITER				
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen:				
	Trockenbau-Facharbeiter				
		16	h	.....	.....
01.07.0002	STUNDENSATZ HELFER				
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen:				
	Trockenbau-Helfer				
		16	h	.....	.....
		01.07 STUNDENLOHNARBEITEN			
					
		01 TROCKENBAUARBEITEN			
					

Zusammenstellung

01.01	BAUSTELLENEINRICHTUNG	.....
01.02	TRENNWANDANSCHLÜSSE	.....
01.03	DÄMMARBEITEN STURZ	.....
01.04	INNENDÄMMUNG LAIBUNG	.....
01.05	MALERARBEITEN TROCKENBAUWÄNDE	.....
01.06	DECKENARBEITEN	.....
01.07	STUNDENLOHNARBEITEN	.....
01	TROCKENBAUARBEITEN	.....

Summe

zzgl. MwSt %

Gesamtsumme